

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sozial-,
Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses am 05.01.2012**

öffentlich

Ort:
Marktplatz 2,
06100 Halle (Saale),

Stadthaus, Wappensaal,

Zeit:

16:30 Uhr bis 17:55 Uhr

Anwesenheit:

siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Frau Ute Haupt	DIE LINKE – Ausschussvorsitzende
Herr Dr. Erwin Bartsch	DIE LINKE
Herr Dr. Mohamed Yousif	DIE LINKE
Herr Roland Hildebrandt	CDU
Herr Raik Müller	CDU
Herr Andreas Schachtschneider	CDU
Herr Manfred Czock	CDU – SKE
Herr Robert Bonan	SPD
Frau Hanna Haupt	SPD
Herr Christian Weinert	SPD – SKE
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM
Frau Annette Wunderlich	MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM – SKE
Frau Elisabeth Krausbeck	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Norwin Dorn	Seniorenrat
Herr Sven Weise	LIGA
Frau Heike Schmied	Bereichsleiterin Jobcenter Halle
Frau Martina Vofrei	Teamleiterin Jobcenter Halle
Herr Dr. Bernd Wiegand	Beigeordneter
Frau Susanne Wildner	Gleichstellungsbeauftragte
Herr Hans-Günter Schneller	Amtsleiter Sozialamt
Herr Dr. Eberhard Wilhelms	Amtsleiter Gesundheitsamt, Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen
Frau Dr. Uta Schwarzer	Ressortleiterin Gesundheitsamt, Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen
Frau Sylke Bühler	Projektmanagerin Gesundheitsamt, Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen
Frau Katharina Brederlow	Amtsleiterin Amt für Kinder, Jugend und Familie
Herr Christian Deckert	Teamleiter Jugendhilfeplanung Amt für Kinder, Jugend und Familie

Entschuldigt fehlen:

Herr Manfred Schuster	DIE GRAUEN/Volkssolidarität
Frau Brigitte Thieme	FDP – SKE
Frau Ute Borchert	DIE LINKE - SKE
Herr Mamad Mohamad	DIE LINKE - SKE
Frau Petra Tomczyk-Radji	CDU – SKE
Frau Dr. Jeannette Drygalla	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – SKE
Frau Sylvia Tempel	Geschäftsführerin Jobcenter Halle
Frau Martina Grummisch	Bereichsleiterin Jobcenter Halle
Herr Tobias Kogge	Beigeordneter
Frau Annerose Winter	Ressortleiterin Sozialamt
Herr Dr. Toralf Fischer	Behindertenbeauftragter
Frau Petra Schneutzer	Beauftragte für Integration und Migration
Frau Kerstin Riethmüller	Seniorenbeauftragte
Frau Andrea Simon	Führungsunterstützer SGB II Dezernat IV

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Ute Haupt, Vorsitzende des Ausschusses, eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und wünschte allen ein gesundes neues Jahr. Sie teilte mit, dass **Herr Dr. Wiegand, Beigeordneter für Sicherheit, Gesundheit und Sport**, heute **Herrn Kogge, Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung** vertritt.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Ute Haupt, Vorsitzende des Ausschusses, bat um Bestätigung der Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis zur Tagesordnung: zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 8.12.2011
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Bericht der Geschäftsführung des Jobcenters Halle
8. Bericht zum Stand Bildung und Teilhabe
9. Bericht zum Psychiatriekonzept
10. Mitteilungen
11. Beantwortung von mündlichen Anfragen
12. Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 8.12.2011

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM, bat darum, ihrem Namen immer den vollständigen Fraktionsnamen beizufügen und dies bitte auch in anderen Ausschüssen so zu handhaben.

Die Niederschrift vom 08.12.2011 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

zu 4 Beschlussvorlagen

Es lagen keine Beschlussvorlagen vor.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge vor.

zu 6 schriftliche Anfragen von Stadträten

Es lagen keine Anfragen vor.

zu 7 Bericht der Geschäftsführung des Jobcenters Halle

Frau Ute Haupt, Vorsitzende des Ausschusses, begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt als Vertreter des Jobcenters **Frau Schmied, Bereichsleiterin Jobcenter Halle, und Frau Vofrei, Teamleiterin** und erteilte ihnen das Wort.

Frau Schmied erläuterte die ausgeteilte Statistik und den aktuellen Kreisreport. Anschließend sprach sie über die Entwicklung der Bürgerarbeit, hier ist ein positiver Trend zu verzeichnen.

zu 8 Bericht zum Stand Bildung und Teilhabe

Frau Vofrei, Teamleiterin Jobcenter, informierte über den Stand Bildung und Teilhabe nach der 52. Woche 2011. Es waren 14.536 Eingänge zu verzeichnen, 13.604 waren bearbeitet, davon 1.105 abgelehnt. Zurzeit gibt es noch 932 unerledigte Anträge. Die Personalzuführung hat sich positiv auf die Bearbeitung ausgewirkt.

Anschließend erläuterte **Herr Schneller, Amtsleiter Sozialamt**, die ausgeteilte Statistik zum 31.12.2011. Im Dezember sind erstmalig Ausgaben für Schulsozialarbeit zu verzeichnen. Die Abarbeitung der Anträge geht voran, da auch im Sozialamt die Stellen besser besetzt sind.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM, fragte nach der Unterstützung bei Selbständigkeit.

Frau Schmied, Bereichsleiterin Jobcenter, sagte dass es nur im Arbeitslosengeld I einen Gründungszuschuss gibt.

zu 9 Bericht zum Psychiatriekonzept

Herr Dr. Wiegand, Beigeordneter für Sicherheit, Gesundheit und Sport, teilte mit, dass die Vorlage zum Psychiatriekonzept bis Mitte Januar noch in der Dezernatsbeteiligung ist. Auch im Februar ist also mit der Einbringung der Vorlage noch nicht zu rechnen.

Frau Ute Haupt, Vorsitzende des Ausschusses, bedauert die Verschiebung.

zu 10 Mitteilungen

Es gab keine Mitteilungen.

zu 11 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Herr Dr. Yousif, Fraktion Die Linke, hat in der Presse über eine Katzenplage in Halle gelesen. Wie ist die Situation zurzeit?

Herr Dr. Wiegand, Beigeordneter für Sicherheit, Gesundheit und Sport, informierte, dass das Gesundheitsamt festgestellt hat, dass eine vermehrte Katzenpopulation derzeit nicht vorliegt. Es sind Absprachen mit den Tierschutzvereinen zur Feststellung einer erhöhten Population getroffen worden. **Frau Dr. Schwarzer, Bereichsleiterin Gesundheitsamt, Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen**, teilte mit, dass drei Tierschutzvereine informiert sind über ein Konzept, wie die Anzahl der Katzen gemessen werden kann. Es wird eine Statistik erstellt, damit ggf. hier gehandelt werden kann. Zurzeit wird weiter beobachtet.

Herr Dr. Wiegand teilt mit, dass die erforderlichen Mittel freigegeben werden, wenn eine Gefahr festgestellt wird.

Herr Schachtschneider, CDU-Fraktion, fragte, ob es nicht möglich sei, im Sozialamt zu den Betriebsferien am Jahresende einen Notdienst einzurichten. Auch könnten Unterlagen nicht in den Briefkasten gesteckt werden, da dieser nicht am Gebäude sei. Hier geht es insbesondere um die Wahrung von Fristen bei Antragstellungen.

Herr Schneller, Amtsleiter Sozialamt, informierte, dass seit einigen Jahren der Briefkasten am Jahresende abgebaut werden muss, da hier schon Knaller eingeworfen und Unterlagen durch Brand vernichtet wurden. Die Einrichtung eines Notdienstes im Amt hatte sich als nicht sinnvoll erwiesen, da keine Bürger vorgesprochen haben. Außerdem ist das gesamte Gebäude verschlossen und nicht geheizt, nur somit kommt es zu Einsparungseffekten. Es gibt allerdings eine Notbesetzung im Haus der Wohnhilfe, hier können auch Anträge abgegeben werden. Da dies bisher nicht bekannt sei, bat **Herr Schachtschneider** darum, in der nächsten Pressemitteilung bei Schließungen des Sozialamtes auf diese Möglichkeit hinzuweisen.

Herr Schachtschneider fragte zu den Möbelbörsen, was jemand zusteht an Einrichtungsgegenständen.

Herr Schneller antwortete, dass es eine Pauschale für einen Einpersonenhaushalt gibt. Zur Grundausstattung gehöre z. B. ein Kleiderschrank, ein Bett, ein Tisch usw. Hier wird jedoch immer im Einzelfall entschieden. Es gibt zurzeit keine Möbelbörsen mehr in der Stadt, nur den Bauhof, welcher überfordert ist.

Frau Wolff fragte, ob im Februar das Drogenkonzept erstellt sei und ob das Netzwerk gegen Drogen aufgegeben wird? Kommt unabhängig vom Konzept noch ein Bericht? Sie bat ebenfalls um Mitteilung, wie viele Seniorenbegegnungsstätten mit wie viel Geld im Vorjahr gefördert wurden und bei welchem Träger. Wie viele Begegnungsstätten wurden geschlossen? Sie bat um schriftliche Beantwortung.

Herr Dr. Wiegand informierte, dass der Koordinierungskreis vorgeschlagen hat, sich aufzulösen. Das Netzwerk bleibt. Es wird ein Treffen zur Klärung geben.

Herr Schneller informierte, dass die Volkssolidarität 1990 e. V. zu Beginn 2012 zwei Begegnungsstätten schließen will. Weiteres ist nicht bekannt.

Frau Krausbeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, sagte, mit dem Haushalt wurde ein Vorschlag zur Mittelreduzierung vorgelegt, jedoch ist kein Vorbericht zum Haushalt vorhanden. Wie wirken sich Kürzungen aus? Die Verwaltung sollte vor der Haushaltsberatung darstellen, wie die Auswirkungen sind. Wie will die Verwaltung die Kürzungen umsetzen?

Frau Ute Haupt, Vorsitzende des Ausschusses, bittet um Aussagen, wo die Kürzungen zu finden sind und um eine plausible Darstellung.

Frau Krausbeck fragte, welche Aufgaben im Trägerbereich wegfallen sollen.

Herr Schachtschneider sagte, die Verwaltung sollte im Vorfeld der nächsten Sitzung sich einigen, es muss zeitlich klappen.

Herr Dr. Wiegand sicherte die Unterlagen zur Haushaltsdiskussion im Vorfeld der nächsten Sitzung zu.

Herr Bonan, SPD-Fraktion, hatte beobachtet, dass die Nutriapopulation zunimmt, auch durch den milden Winter. Es gibt dadurch z. B. große Löcher.

Frau Dr. Schwarzer, Bereichsleiterin Gesundheitsamt, Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen, sagte, dass hierfür Herr Hahn von der unteren Naturschutzbehörde zuständig sei. Mit Bekämpfungsmaßnahmen wird sich aber eher zurückgehalten. **Frau Dr. Schwarzer** wird das Problem weiterleiten.

zu 12 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 07.02.12

Martina Kerner
Protokollführerin

Ute Haupt
Ausschussvorsitzende